

ER wird Frieden gebieten den Völkern.

Sacharja 9,10

Leipzig, im November 2022

FRIEDEN, wie selbstverständlich klang dieses Wort Jahrzehnte für uns Mitteleuropäer. Und wie sehnsüchtig erscheint uns dieses Wort im nun bald zu Ende gehenden Jahr 2022. Die Tageslosung für den Heilig Abend in diesem Jahr hätte passender nicht sein können.

Der Losungstext schließt sich an den bekannten Wochenspruch des 1. Advent an: Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einen Esel ... Er wird Frieden gebieten den Völkern. (Sacharja 9,9-10) Die Prophezeiung Sacharjas wird im Einzug in Jerusalem erfüllt. Vielleicht haben auch Sie ein Bild davon vor Augen. Vielleicht sehen Sie dieses Bild in Gedanken wieder, wenn Sie in einem Adventsgottesdienst EG Nr. 13 „Tochter Zion, freue dich“ mitsingen.

Das letzte Mal, als ich an diese Jubelbilder denken musste, war, als ich Bilder aus Kamuthi/Indien geschickt bekam. Zwei Jahre lang durften coronabedingt Freiwillige des Missionswerkes nicht in die Partnergemeinden ausreisen. Nun endlich ist es wieder möglich. Und als auf dem Campus in Kamuthi die beiden Freiwilligen aus Deutschland ankamen, da war die Freude bei den dort lebenden Kindern so groß, der Empfang so herzlich, dass diese nicht nur sprichwörtlich ein kleines Feuerwerk gezündet haben (siehe Bild oben). Endlich ist Begegnung über Ländergrenzen wieder möglich.

Wie wichtig Begegnungen sind, das merkt man wohl erst richtig, wenn uns Begegnungen fehlen. Wenn Begegnung nicht möglich ist. Ich wünsche Ihnen von Herzen viele gute und wertvolle Begegnungen in den kommenden Tagen und Wochen. Begegnungen mit Menschen, die Ihnen wichtig sind, aber vielleicht auch zufällige Begegnungen, wenn sie draußen in dieser Advents- und Weihnachtszeit unterwegs sind. Begegnungen im Weihnachtskonzert, zu einem Krippenspiel oder einem Gottesdienst.

Die Freiwilligenarbeit des Leipziger Missionswerkes ermöglicht Begegnungen weit über Länder- und Kulturgrenzen hinweg. Junge Menschen aus Deutschland gehen für ein halbes oder ein ganzes Jahr in Einsatzstellen der Partnerkirchen insbesondere in Tansania und Indien. Ebenso kommen Jugendliche aus diesen Ländern nach Deutschland, leben und arbeiten hier für eine bestimmte Zeit. Gelebte Begegnung eben. Begegnungen die weit mehr sind als ein Blick über den Tellerrand oder ein Farbtupfer im Lebenslauf. Dort, wo Menschen sich kennen- und schätzen lernen, dort wo Menschen gemeinsam singen, beten und sich austauschen. Dort bin ich mir sicher wird ER den Völkern Frieden gebieten. FRIEDEN, nach welchem wir uns gerade in diesem Jahr nicht nur an Weihnachten sehnen.

Die Freiwilligen in Kamuthi sind Anfang September aus Deutschland in Indien angekommen und wurden, wie beschrieben, so herzlich begrüßt. Ab nun unterstützen sie dort wieder die Lehrerinnen beim Englisch- und Mathematikunterricht, spielen am Nachmittag mit den Kindern und planen bereits seit Oktober für das Weihnachtsfest. Ein paar Kinder sind gerade dabei, die ersten Griffe auf einer Blockflöte zu lernen und wollen gemeinsam mit der großen „Sister“ aus Deutschland zum Fest ein deutsches Weihnachtslied vorspielen.



Ganz wissbegierig sind die Jungen und Mädchen aber auch im Unterricht dabei. Gerade für das Englischlernen sind die Freiwilligen aus Europa hilfreich. In den letzten Wochen wurde mit den Jüngsten fleißig das ABC geübt und die Unterhaltung mit der „Sister“ aus Deutschland wird von Woche zu Woche etwas besser. Die Begegnung und das gemeinsame Leben und Erleben mit den „großen Schwestern“ erfüllt die Kinder in Kamuthi, genau wie in den anderen Einsatzstellen des Missionswerkes in Tansania und Indien, mit tiefer Freude. Genauso erleben aber auch die jungen Menschen aus Deutschland diese tiefe Dankbarkeit und ehrliche Freude als großen Gewinn und wichtige Lebenserfahrung. Wie schön, dass das wieder möglich ist.



Eine dieser Freiwilligen in diesem Jahr ist meine Tochter Marietta. Es erfüllt mich selbst mit großer Freude, zu hören und zu sehen, wie prägend diese Zeit in Indien, gerade für junge Menschen, ist. Ein Erlebnis möchte ich Ihnen gerne noch weitererzählen. Für die Kinder in der Schule in Kamuthi stehen jeweils vor den Ferien Prüfungen in den wichtigsten Fächern, wie Mathematik und Englisch an. Am Vorabend kamen einige der Kinder zu Marietta. Sie waren sehr aufgeregt und hatten Angst vor den Prüfungen. Gemeinsam haben sie dann die wichtigsten Sachen noch einmal besprochen und gemeinsam alle Sorgen ins Gebet gelegt. Darüber wurden die Kinder ganz ruhig und sind dankbar und gut gerüstet an ihre Prüfungen gegangen. Auch Marietta war tief gerührt über diese Vertrautheit, welche so schnell zwischen den Kindern und ihr, der „sister“, entstanden ist.

Liebe Freundinnen und Freunde des Missionswerkes, vielen Dank, dass Sie dies alles mit Ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen unterstützen. Gerade in diesem Jahr drücken uns auch hier in Europa so viele Sorgen, nicht zuletzt die gestiegenen Energiepreise. Umso mehr wissen wir Ihre Unterstützung zu schätzen. Und dennoch bitten Sie gerade jetzt am Ende des Jahres um weitere Hilfe. In der Advents- und Weihnachtszeit spüren wir diese Sehnsucht nach einer friedlichen Welt. Begegnungen zwischen Menschen über Ländergrenzen hinweg und gemeinsame Begegnungen mit Gott sind der Boden für ein friedliches Miteinander. Durch Ihre Spende wird dieses Miteinander möglich. Im Namen der Freiwilligen und besonders im Namen der Menschen in Tansania, Papua-Neuguinea und Indien danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung – gerade in dieser Zeit.

ER wird Frieden gebieten den Völkern. Nehmen Sie diesen Zuspruch als Hoffnungszeichen mit in Ihr Weihnachtsfest und als gute Botschaft in das neue Jahr. Bleiben Sie dem Missionswerk als Freunde und Förderer weiterhin verbunden. Im Namen des gesamten Vorstandes und im Namen der Menschen, die Sie mit Ihrer Spende und mit Ihrem Gebet unterstützen, wünsche ich Ihnen ganz persönlich frohe, gesegnete und in diesem Jahr ganz besonders friedliche Weihnachten.

Ihr Michael Hengst, Vorsitzender des Freundes- und Förderkreises

PS: Wir laden Sie recht herzlich zu den Veranstaltungen des Freundes- und Förderkreises sowie des Leipziger Missionswerkes ein. Anbei erhalten Sie eine kurze Terminübersicht für 2023, die sicher über das Jahr noch ergänzt werden wird.

Zur Erleichterung der Überweisung legen wir wieder einen Überweisungsträger bei und danken Ihnen schon jetzt herzlich für Ihre Spende.

www.leipziger-missionswerk.de